



- Meine Profession als Notfallpsychologe umfasst die Mitbegründung und den Aufbau der Krisenintervention bzw. der Notfallpsychologie in Österreich seit 1999. Im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Notfallpsychologe des Österreichischen Roten Kreuzes war ich in über 150 Einsätzen und mehreren Großschadensereignissen im Einsatz und hatte die Leitung des Kriseninterventionsteams sowie die Führung von Kriseninterventionsteams bei Großschadensereignissen in der Funktion des Leitenden Notfallpsychologen (S7) inne.
- Neben der notfallpsychologischen Praxis und der Leitungsfunktionen bin ich seit 25 Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Kriseninterventionsteams, Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen in Österreich, Deutschland und der Schweiz tätig. Mit der Aus- und Weiterbildung verknüpft, war auch eine intensive Forschungstätigkeit an Universitäten, die zur Verleihung der *venia Dozendi* (Habilitation) für den Bereich Notfallpsychologie und etwas später zur Ernennung als Universitätsprofessor bzw. des „Visiting Professor für Notfallpsychologie“ führten.
- Ein Schwerpunkt meiner Forschung liegt auf den Belastungen von Einsatzkräften sowie der Entwicklung von Maßnahmen zu deren Reduktion. Die Ergebnisse dieser Forschungsprojekte wurden in zahlreichen Publikationen sowie in meiner Habilitationsschrift 2006 veröffentlicht.
- Neben meiner Tätigkeit als Forscher und Lehrender war ich an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen eingeladen und kann auf eine umfangreiche Vortragstätigkeit im Bereich der Notfallpsychologie und Krisenintervention verweisen.

## Fachspezifischer Lebenslauf: Notfallpsychologie

### BERUFLICHER WERDEGANG

---

- seit 2016: *Visiting Professor für Notfallpsychologie* an der Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol (UMIT)
- 2010 – 2012: Universitätsprofessor für Gesundheitspsychologie und Notfallpsychologie am Institut für Angewandte Psychologie; UMIT – Private Universität
- 2006: Habilitation – Venia Docendi für das Fach Notfallpsychologie am Institut für Psychologie der Leopold-Franzens Universität Innsbruck (LFU)
- 2009 – 2014: Institutsvorstand des Instituts für Angewandte Psychologie an der UMIT – Private Universität
- 2002 – 2004: Senior Researcher und Projektmanager am Kplus-Kompetenzzentrum "alpS - Center of Natural Hazard Management", Innsbruck
- 1997 – 2007: Universitätsassistent am Institut für Sozialmedizin; Leopold-Franzens Universität Innsbruck (LFU), später Medizinischen Universität Innsbruck (MUI)
- 1996: Doktorat (Dr. rer. nat.) – Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck (LFU)

### SPEZIELLE QUALIFIKATIONEN

---

- seit 1999: Notfallpsychologe
- seit 1993: Gesundheitspsychologe; eingetragen in der Liste des Bundesministeriums

### EINSATZERFAHRUNG IM RAHMEN DER NOTFALLPSYCHOLOGIE

---

- seit 1999 diverse Nachsorgeeinsätze im Rahmen der Kollegenhilfe
- 1999 – 2008: über 150 Einsätze als Mitglied des SvE-KIT Teams (Krisenintervention) des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK)
- Einsätze in Großschadensereignissen:
  - Busunfall in Finkenberg, 1999
  - Lawinenkatastrophen von Galtür und Valzur, 1999
  - Psychosoziale Interventionen für Kosovo-Flüchtlinge, 1999
  - Snowboard-event-Tragödie (Air & Style) am Bergisel, 1999
  - Lawinenkatastrophe im Jamtal, 1999
  - Gelenksbusunfall in Vomp, 2000
  - Überschwemmung in Tirol, 2005
  - Seilbahnunfall in Sölden, 2005

## NOTFALLPSYCHOLOGISCHE ERFAHRUNG: LEITUNG UND MANAGEMENT

---

- seit 2024: Medizinischer Leiter des Care Teams Thurgau, Schweiz
- 2011: Konzeptionierung, Durchführung und Leitung des Leadership-Projekts: "Psychological first aid" für die Jugendolympiade 2012 in Innsbruck, International Olympic Committee, IOC
- 2011: Notfallpsychologischen Teams "Listening Ears" für das Weltpfadfindertreffen (Jamboree), Schweden 2011
- 2006 – 2007: Leiter des SvE-KIT-Teams (Krisenintervention), Freiwillige Rettung Innsbruck (FRI), Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK)
- 2002 – 2006: Leitender Notfallpsychologe im Bezirksrettungskommando der Freiwilligen Rettung Innsbruck (FRI), Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK)

## NOTFALLPSYCHOLOGISCHE AUS- UND WEITERBILDUNGEN

---

- seit 2021: Fortbildung Peer-Support und Refresher für Mitarbeitende im Strafvollzug, Republik Österreich, Strafvollzugsakademie
- seit 2020: Referent des Universitätslehrgang Risikoprävention und Katastrophenmanagement, OeRisk, Universität Wien
- seit 2006: Leiter des Zertifikationslehrgangs „Notfallpsychologie“; Österreichischer Berufsverband GkPP (Gesellschaft kritischer Psychologinnen und Psychologen)
- 2020 – 2022: Krisenintervention in der Palliativpflege, Dornstadt
- 2022: Fortbildung für Peers der Feuerwehr / Sanität / Kantonspolizei und des Grenzwachtkorps/Zoll, Basel.
- 2020: Fortbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol
- 2020, 2016: Fortbildung des Kriseninterventionsteams Vorarlberg
- 2019: Fortbildung im Rahmen der „DenkStadt, Zürich“
- 2019: Fachweiterbildung des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär. Bern
- 2019: Fortbildung des Care-Teams Solothurn sowie des Care-Teams Zentralschweiz
- 2018: Fortbildung des Care-Teams Schwyz
- 2017 - 2019: Fortbildung der Care Teams Thurgau und PEH St. Gallen
- 2017: Fortbildung Vorarlberger Landesverband für Psychotherapie: Sekundäre Traumatisierung. Notfallpsychologische Grundkenntnisse für die psychotherapeutische Nachsorge nach traumatischen Ereignissen, Lochau
- 2006 – 2017: Leiter des Zertifikationslehrgangs „Notfallpsychologie“ für den Schweizer Berufsverband SBAP (Schweizer Berufsverband für Angewandte Psychologie)

- 
- 2015 – 2016: Fortbildung: Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) der Schweizer Armee, Psychologisch-Pädagogischer Dienst
  - 2016: Fortbildung des Care-Teams Appenzell (AR/AI)
  - 2007 – 2014: Referent für die Fachhochschule St. Gallen (Schweiz) in Kooperation mit dem Bildungszentrum „Schloss Hofen“, Vorarlberg im Lehrgang „Krisenintervention“, Lochau
  - 2008 – 2010: Training Supervisor für das Internationale Komitee des Roten Kreuzes – ICRC (Genf) in Zusammenarbeit mit dem Cameron Centre for Forensic Medical Sciences, Barts and The London School of Medicine and Dentistry, University of London im Bereich "Management of the Dead in Armed Conflicts and Catastrophes", Genf
  - 2003 – 2008: Referent und Ausbilder für Ausbilder im Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) für die Bereiche „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE) und Krisenintervention (KIT)“
  - 2003 – 2007: Referent der psychosozialen Weiterbildung für Pflegepersonal „Umgang mit Menschen in Krisen“ der Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH (TILAK)
  - 2004: Referent der „Fortbildung Notfallpsychologie“ der Föderation Schweizer Psychologen und Psychologinnen (FSP)

## VORTRÄGE FÜR BEHÖRDEN UND ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

---

- AKH – Allgemeines Krankenhaus, Wien
- AÖV – Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen, Wien
- AUA – Austrian Airways, Wien
- Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern, Bern
- CareLink, Zürich-Kloten
- Deutsche und Österreichische Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie, Innsbruck
- DRK – Deutsches Rotes Kreuz, Bremen
- Fahndungsdienst der Kantonspolizei, Basel
- Hochschule für Polizei, Villingen-Schwenningen
- IRM – Institut für Rechtsmedizin, Zürich
- KIT–Liechtenstein, Vaduz
- Kriminalpolizei, Zürich
- Landeskrankenhaus Feldkirch
- Landeskrankenhaus Rankweil
- ÖBB - Österreichische Bundesbahn, Wien
- Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie, Innsbruck

- Ostschweizer Kinderspital (Kipsi), St. Gallen
- PH Tirol, Innsbruck
- Polizei Luzern, Psychologischer Dienst
- Psychologischer Dienst der Kantonspolizei Bern,
- Schweizer Notfallseelsorger, Wartensee
- Swiss International Airlines, Zürich
- Stadt Zürich
- TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten, Innsbruck
- Tiroler Ärztekammer, Innsbruck
- Tiroler Landesregierung, Innsbruck
- UKBB – Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Wiener Pensionistenhäuser, Wien

#### UNIVERSITÄRE LEHRE IM BEREICH DER NOTFALLPSYCHOLOGIE

---

- seit 2010: Gesundheitspsychologie und Notfallpsychologie, Private Universität UMIT
- seit 2015: Aspekte von Opfern und Angehörigen mit Gewalt. Grundlagen zur interpersonellen Gewalt, Universität Zürich
- 2013 – 2014: Psychotraumatologie, Private Universität UMIT
- 2009 – 2012: Notfallpsychologie, ETH – Zürich, Militärakademie: MILAK
- 2007: Sozialpsychologische Aspekte von Extremereignissen. Universität Innsbruck
- 2005: Sekundäre Traumatisierung und maladaptive Bewältigungsstrategien, Universität Innsbruck
- 2005: Interventionen und Handlungskonzepte in Großschadensereignissen, Universität Innsbruck
- 2003: Erleben und Verhalten in Katastrophen, Universität Innsbruck
- 2002: Notfallpsychologie: Krisenintervention im Rettungsdienst Universität Innsbruck
- 2000 – 2002: Notfallpsychologie, Fachhochschule Stendal, Institut für Rehabilitationspsychologie
- 2001: Notfallpsychologie: Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen, Universität Innsbruck

---

## PUBLIKATIONEN IM BEREICH NOTFALLPSYCHOLOGIE

---

### Full Papers (peer-review)

---

- Bertram OA, Nübling M, *BRAUCHLE G.* Stress, Lebenszufriedenheit und Gesundheitswahrnehmung. Eine Untersuchung zu den Auswirkungen des Stresserlebens bei den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr. *Prävention und Gesundheitsförderung* 2014; (2): 217–122.
- Bertram OA, *BRAUCHLE G.* Berufsbedingter Stress bei der Feuerwehr im Wachalltag. *ErgoMed / Praktische Arbeitsmedizin* 2013; (37):18–24.
- Heringshausen G, *BRAUCHLE G.* Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit und Work-family-conflict bei Einsatzkräften im Rettungsdienst. *Notfall + Rettungsmedizin. German Interdisciplinary Journal of Emergency Medicine* 2010; (13):227–233.
- Kuhnke-Wagner I-A, *BRAUCHLE G.* Der Einfluss von psychosozialen Arbeitsbelastungen auf die Arbeitsfähigkeit bei Führungskräften. *ErgoMed - Zeitschrift für angewandte Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Umweltmedizin* 2010; (3):78-87.
- Heringshausen G, Hering T, Nübling M, *BRAUCHLE G.* Auswirkungen von Arbeitszeitschichtmodellen auf die Gesundheit von Rettungsdienstpersonal. *ErgoMed - Zeitschrift für angewandte Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Umweltmedizin* 2009; (4):104–110.
- Heringshausen G, Nübling M, *BRAUCHLE G.* Arbeitsplatz Rettungsdienst - Arbeitsfähigkeit als Indikator für Arbeitsbedingungen im Rettungsdienst. *Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie* 2010; 60(10):76–84.
- *BRAUCHLE G.* Zur Aufrechterhaltung sekundärer Traumatisierung bei psychosozialen Einsatzkräften. *Zeitschrift für Psychotraumatologie Psychotherapiewissenschaft Psychologische Medizin - ZPPM* 2007; (3):37–48.
- *BRAUCHLE G.* Ereignis- und reaktionsbezogene Prädiktoren der Akuten und Posttraumatischen Belastungsstörung bei Einsatzkräften. *Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie* 2006; (1):52–62.
- *BRAUCHLE G.* Persistierende Dissoziation als Prädiktor posttraumatischer Belastungsstörungen bei psychosozialen Fachkräften. *Zeitschrift für Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie* 2006; (56):342–346.
- *BRAUCHLE G.* Das Gletscherbahnunglück von Kaprun in Österreich im Jahr 2000: Maladaptive Copingstrategien, Intrusionen und Posttraumatische Belastungsstörungen bei Kriminalbeamten. *Zeitschrift für Gesundheitspsychologie* 2005; (4):167–174.

### Sammelband (peer-review)

---

- *BRAUCHLE G, Mehl E.* Betreuung psychischer Krisen bei Angehörigen auf der Intensivstation und in der ZNA In: Deffner t, Janssens U, Strauß B. (Hrsg). *Praxisbuch Psychologie in der Intensiv- und Notfallpsychologie. Konzepte für die psychosoziale*

---

Versorgung kritisch kranker Patienten und ihrer Angehörigen. Berlin: Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft; 2022. p. 241–245.

- *BRAUCHLE G.* Sekundäre Traumatisierung von Einsatzkräften. In: Bamberg S, editor. Umweltpsychologie. Lengerich: Pabst Science Publishers; 2006. p. 46–61.
- *BRAUCHLE G.* Notfallpsychologie und Psychotherapie. Setting und Einsatzkriterien. Bonn: Deutscher Psychologen Verlag; 2002. p. 121–129.

#### Full papers (kein peer-review)

---

- *BRAUCHLE G, Brauchle M.* Das Österreichische Gesundheitswesen – ÖKZ. Sicherheit geben: Psychosoziale Strategien für medizinische Teams bei anhaltend hohen Belastungssituationen. 2020, 61:5-7.
- Arndt D, Heininger S, Hinzemann D, Walcher F, Wieprich D, Brauchle M, Müller-Wolf T, *BRAUCHLE G*, Deffner T, Hierundar A. Schutz und Erhalt der psychischen Gesundheit von Mitarbeitern in Notaufnahmen und auf Intensivstationen während der COVID-19-Pandemie. Empfehlungen und Anregungen der DIVI (2020 ): Verfügbar unter: <https://www.divi.de/empfehlungen/publikationen/covid-19/1547-schutz-und-erhalt-der-psychischen-gesundheit-von-mitarbeitern-in-notaufnahmen-und-auf-intensivstationen-waehrend-der-covid-19-pandemie/file>
- *BRAUCHLE G; Brauchle, M.* Leidfaden: Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer. Zur hilfreichen Kommunikation nach traumatischen Krisen. Aufgaben, Setting und Zeitpunkte von unterstützenden Gesprächen 2019, 8(2):22–25.
- Brauchle M, *BRAUCHLE G.* Krisenintervention auf Intensivstationen. Intensivmedizin und Notfallmedizin. Medizinische Klinik. Intensivmedizin und Notfallmedizin 2014; 109(8); 604-606.
- Brauchle M, *BRAUCHLE G.* Achtung, Ansteckungsgefahr! Emotionale Belastungen von Pflegekräften. Im OP 2013; (3):21-24. DOI: 10.1055/s-0032-1331675
- *BRAUCHLE G.* Empirische Erklärungsmodelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Posttraumatischen Belastungsstörung. Journal für Psychologie 2011; (<http://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/article/view/86/48>)
- *BRAUCHLE G, Stummer H, Eitzinger C.* Denn sie wissen nicht was sie tun - ineffiziente Stressbewältigungsmaßnahmen nach traumatischen Ereignissen im historischen Kontext. Psychologie in Österreich 2009; (1):78–86.
- *BRAUCHLE G, Hötzendorfer C, Bänninger-Huber E, Juen B.* Notfallpsychologie oder Psychotherapie? Aufgaben und Einsatzkriterien psychologischen Handelns in Großschadenslagen. Psychologie in Österreich 2000; (20):260–264.
- *BRAUCHLE G, Wirnitzer J, Mariacher A, Ballweber P, Beck T.* Das "verdrängte" Thema: Sekundäre Traumatisierungen von Notfallpsychologen. Psychologie in Österreich 2000; (20):287–292.

---

Sammelband (kein peer-review)

- *BRAUCHLE G.* Posttraumatische Reifung. In C. Steinebach, D. Jungo R. Zihlmann (Hrsg.) Positive Psychologie in der Praxis. Anwendungen in Psychotherapie, Beratung und Coaching. Belz Verlag; 2012; 146–152.
- *BRAUCHLE G.* Kriegstraumatisierung von Kindern und Jugendlichen. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2010. p. 42–43.
- *BRAUCHLE G.* Sexuelle Aggression unter Jugendlichen. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2010. p. 32–33.
- *BRAUCHLE G.* Unterscheidung: Krise, Notfall, Trauma. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 6.
- *BRAUCHLE G.* Augenzeuge sein. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 24–25.
- *BRAUCHLE G.* Depressive Störungen. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 40–41.
- Randegger C, Wyss H, *BRAUCHLE G.* Suizidversuch. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 36–39.
- *BRAUCHLE G.* Akute Belastungsstörung (ABS). In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 12–13.
- *BRAUCHLE G.* Posttraumatische Belastungsstörung. In: *BRAUCHLE G*, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 14–15.
- *BRAUCHLE G.* Affektansteckung, Empathie und Mitgefühl. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 16–17.
- *BRAUCHLE G.* Scham und Schuld. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 18–19.



- 
- *BRAUCHLE G.* Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 20–21.
  - *BRAUCHLE G.* Unterlassene Hilfeleistungen. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 22.
  - *BRAUCHLE G.* Resilienz als innere Widerstandsfähigkeit. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 24–25.
  - Wyss H, *BRAUCHLE G*, Randegger C. Akutbetreuung. In: Brauchle G, Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H, (Hrsg.) Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG; 2009. p. 10–11.
  - *BRAUCHLE G*, Eitzinger C, Stummer H. Zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit psychischen Traumatisierungen im historischen Kontext. In: Haditsch B, Domej W, Schobersberger W, Burtscher M, (Hrsg.) Jahrbuch für Alpin- und Höhenmedizin. Innsbruck; 2008. p. 227–246.
  - *BRAUCHLE G.* Belastende Erinnerungen, Bewältigungsstrategien sowie deren Einfluss auf Posttraumatische Belastungsstörungen bei Notfallpsychologen, Psychotherapeuten, Seelsorgern und Kriseninterventionsteams. In: Schönherr C, Juen B, Brauchle G, Beck T, Kratzer D, (Hrsg.) Innsbruck: Studia Universitätsverlag, Innsbruck; 2005. p. 61–74.
  - *BRAUCHLE G*, Juen B, Beck T. Effizienz von Debriefings. In: Schönherr C, Juen B, Brauchle G, Beck T, Kratzer D, (Hrsg.) Innsbruck: Studia Universitätsverlag, Innsbruck; 2005. p. 39–48.
  - Steiner P, *BRAUCHLE G.* Traumaerleben und Posttraumatische Belastungsstörung bei freiwilligen Rettungssanitätern in Zusammenhang mit den personalen Ressourcen Kontrollüberzeugung, Selbstwirksamkeit und Kohärenzgefühl. In: Schönherr C, Juen B, Brauchle G, Beck T, Kratzer D, (Hrsg.) Innsbruck: Studia Universitätsverlag, Innsbruck; 2005. p. 109–126.
  - *BRAUCHLE G.* Akute- und Posttraumatische Belastungsstörungen bei Einsatzkräften. Innsbruck: Sumann, G; Schobersberger, W; Mayr,P; Berghold,F; 2004. p. 21-32.
  - *BRAUCHLE G*, Hötendorfer C, Beck T, Juen B. Pozabljena nevarnost: Obremenitvene reakcije reševalcev (Die vergessene Gefahr: Belastungsreaktionen von Helfern). Ljubljana; 2000. p. 406–408.
  - *BRAUCHLE G*, Juen B, Hötendorfer C, Bänninger-Huber E. Die Entdeckung der Katastrophe als Betätigungsfeld - kritische Betrachtungen über Helfer als Helden am Beispiel der Lawinenkatastrophe von Galtür. In: Hermanutz M, Buchmann K-E, (Hrsg.) Villingen-Schwenningen: Texte der Fachhochschule Villingen-Schwenningen; 2000. p. 47–58.

- Juen B, *BRAUCHLE G*, Walter M-H, Morawetz R. Psychologischer Akut Service (PAS): Ein Projekt zur Prävention und psychologischen Intervention bei Flugzeugkatastrophen. In: Bamberg E, Ducki A, Metz A-M, (Hrsg.) Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie; 1998. p. 347–355.

---

#### Konferenzbeitrag (Vortrag)

---

- *BRAUCHLE, G.* Wie man mit Kindern über den Tod spricht. 16. Fachtagung des IVS: „Hinschauen! Probleme von Kindern und derer Verdrängung 30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Menschenrechtskonvention“. Erlangen, 2019
- *BRAUCHLE, G.* Zur Bewältigung von psychischen Reaktionen nach extrem belastenden Einsätzen. Christoph 60 Tagung. Suhl, 2019
- *BRAUCHLE, G.* "Für immer" - Die unfassbare Tat von Rapperswil. PSNV nach Gewaltverbrechen. 5. Internationale Fachtagung Psychosoziale Notfallversorgung. Sursee, 2019
- *BRAUCHLE, G.* Die Zukunft der PSNV gegenwärtige Entwicklungen, zukünftige Aufgabenfelder. 4. PSNV Fachtagung. Wangen im Allgäu, 2019
- *BRAUCHLE, G.* Zur Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen. Hauptursachen von Kindeswohlgefährdung, Täterprofile und grundlegende Hilfestellungen für Opfer, Fachtagung der österreichweiten Plattform Psychosoziale Krisenintervention-Akutbetreuung. Linz, 2019
- *BRAUCHLE, G.* Die historische Entwicklung der Krisenintervention, gegenwärtiger Status, wesentliche zukünftige Entwicklungsaufgaben – Tagung des Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM), Hall in Tirol, 2018.
- *BRAUCHLE, G.* Stressbewältigung für PSNV-Fachkräfte nach belastenden Einsätzen. PSNV– Internationale Fachtagung psychosoziale Notfallversorgung, Sursee, 2018.
- *BRAUCHLE, G.* Wie man mit Kindern über den Tod sprechen kann. Fachtagung, Verlustenerlebnisse. Universität Freiburg, 2017.
- *BRAUCHLE, G.* Schuldgefühle, Scham und Schuld. PSNV – Internationale Fachtagung psychosoziale Notfallversorgung, Sursee, 2017.
- *BRAUCHLE, G.* Belastungen durch Gefühlsansteckung und subjektive Bewältigungsstrategien. Intensive Care Power – ICP Kongress. Dornbirn, 2016.
- *BRAUCHLE, G.* Ursachen emotionaler Belastungen bei Helfern. Viaticum–Tag. Rankweil, 2016
- *BRAUCHLE, G.* Die Bedeutung von Berührungen und wie die Wissenschaft diese entdeckte. 21. Internationaler Heilpädagogischer Kongress. Feldkirch, 2016.
- *BRAUCHLE, G.* Umgang mit Krisen. Innsbrucker Forum für Intensivmedizin und Pflege. Innsbruck, 2014.
- Gauthier S, Reisch Th, *BRAUCHLE G*, Bartsch Ch. Assistierter Suizid – eine Option für Menschen mit chronischer Erkrankung? Swiss Public Health Conference. Zürich, 2013.

- 
- Gauthier S, Reisch Th, *BRAUCHLE G*, Bartsch Ch. Suizidtourismus in der Schweiz und seine Auswirkungen auf das Ausland. 22. Jahrestagung Region Süd und 43. Treffen der Oberrheinischen Rechtsmediziner. Salzburg, 2013.
  - *BRAUCHLE G*. Mitgeföhlerschöpfung und Bewältigungsstrategien. 28. Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgische Krankenpflege. Innsbruck, 2013.
  - *BRAUCHLE G*. Angewandte Bewältigungsstrategien für Pflegende in Belastungssituationen. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin und Notfallmedizin. Leipzig, 2011.
  - *BRAUCHLE G*. Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Symposium des Österreichischen Berufsverbandes für Anästhesie und Intensivpflege. Gmunden, 2011.
  - *BRAUCHLE G*. Vom Problemlösen zur Förderung von Stärken. Wie positive Psychologie die Idee von Gesundheit und Resilienz verändert hat und was man für die Ergotherapie lernen kann. Ergotherapie in Gesundheitsförderung und Prävention. Innsbruck, 2010.
  - *BRAUCHLE G*. Krisenintervention und Angehörigenarbeit. 10. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin und Notfallmedizin. Hamburg, 2010.
  - *BRAUCHLE G*. Intrusive Erinnerungen und maladaptive Coping-Strategien bei Polizeibeamten. 1. Österreichischer Polizei-psychologen- und Wissenschaftskongress. Salzburg, 2009.
  - *BRAUCHLE G*. Der Mordfall Kitty Genovese – warum Menschen helfen, andere nur gaffen und was man für die psychische erste Hilfe daraus lernen kann. VII. Internationale Tagung zur Krisenintervention und Notfallpsychologie. Innsbruck, 2008.
  - *BRAUCHLE G*. Kleine Psychotraumatologie. VI. Internationale Tagung zur Krisenintervention und Notfallpsychologie: Entwicklungen und Perspektiven. Innsbruck, 2007.
  - *BRAUCHLE G*. Psychological Duties in Managing Catastrophes. Internationale Tagung "Managing Alpine Future". Innsbruck, 2007.
  - *BRAUCHLE G*. Suizidalität nach traumatischen Ereignissen. Aks – Tagung Suizidprävention. Dornbirn, 2007.
  - *BRAUCHLE G*. Chronische Posttraumatische Belastungsstörungen bei Einsatzkräften - adaptive und maladaptive Nachsorgeverfahren. V. Internationale Tagung zur Krisenintervention: Krisenintervention im Netzwerk. Innsbruck, 2006.
  - *BRAUCHLE G*. Chronische Posttraumatische Belastungsstörungen bei Einsatzkräften. Fachtagung: Neurobiologie und Psychodynamik des Traumas. Krefeld, 2006.
  - *BRAUCHLE G*. Dissoziation - Fallbeispiele und Erklärungsansätze aus der KIT-Arbeit. IV. Internationale Tagung zur Krisenintervention: Stressverarbeitung und Krisenintervention. Innsbruck, 2005.

- 
- *BRAUCHLE G.* Chronische Posttraumatische Belastungsstörungen bei Einsatzkräften nach dem Gletscherbahnunglück von Kaprun. VIII. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie. Wien, 2005.
  - *BRAUCHLE G.* Belastungsfaktoren und Resilienz von Einsatzkräften in Kaprun. VI. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie. Innsbruck, 2004.
  - *BRAUCHLE G,* Brandstetter K, Gfader P. Disastersmyths and decision traps and how to overcome them. IEEE International Workshop on Safety, Security, and Rescue Robotics. Bonn, 2004.
  - *BRAUCHLE G,* Gfader P, Brandstetter K. Dyfunctional human response in early warning systems. 10th Congress INTERPRAEVENT. Riva, 2004.
  - *BRAUCHLE G.* Das Grauen des Gehorsams: Sanktionierte Massaker. Internationale Tagung zur Krisenintervention: Sicherheitsmanagement und Krisenintervention. Innsbruck, 2004.
  - *BRAUCHLE G.* Der Krieg der Nerven - die Geschichte der Posttraumatischen Belastungsstörung. Internationale Tagung zur Krisen-intervention: Sicherheitsmanagement und Krisenintervention. Innsbruck, 2004.
  - *BRAUCHLE G.* Belastungen von Einsatzkräften im Großschadensereignis. XIII. Innsbruck Notfallsymposium. Innsbruck, 2004.
  - Brandstetter K, Juen B, Andreatta P, *BRAUCHLE G.* Berufsbedingte Belastungen von Einsatzkräften nach Kaprun. VI. Jahrestagung der deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie – DeGPT. Wien, 2004.
  - *BRAUCHLE G.* Die Beeinflussung der Frühwarnung durch verzerrte Wahrnehmung, Medienberichterstattung und Katastrophenmythen. IV. Forum Katastrophenvorsorge des Deutschen Komitees für Katastrophenvorsorge. München, 2003.
  - *BRAUCHLE G.* Amok - die tödliche Wut. III. Internationale Tagung zur Krisenintervention: Neue Herausforderungen in der Krisen-intervention. Innsbruck, 2003.
  - Kleindienst H, *BRAUCHLE G.* Ganzheitliche Ansätze in der Katastrophenvorsorge. IV. Forum Katastrophenvorsorge des Deutschen Komitees für Katastrophenvorsorge. München, 2003.
  - *BRAUCHLE G.* Umfassendes Naturgefahrenmanagement am alpS - interdisziplinäre Forschung als Antwort auf die Bedrohung des Lebensraums Alpen. ÖGG/AK:SEL – IUFRO, Fachtagung: Klima-wandel - Bedrohung des Lebensraumes Alpen. Salzburg, 2002.
  - *BRAUCHLE G.* Akute und Posttraumatische Belastungsstörungen von Kriseninterventionsteams und Body-Handlern nach ihrem Einsatz in Kaprun. V. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie. Aktuelle Ergebnisse psychologischer Forschung in Österreich. Innsbruck, 2002.
  - *BRAUCHLE G.* Managing the risk of secondary traumatization for psychosocial helpers. 12th SRA Europe Annual Meeting. Berlin, 2002.

- *BRAUCHLE G.* Belastungen von Einsatzkräften nach Großschadensereignissen. Taugung der Koordinationsstelle für Psychotherapieforschung und des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie. Innsbruck, 2001.
- *BRAUCHLE G,* Bänninger-Huber E. Schuldgefühle nach traumatischen Ereignissen. I. Nationaler Kongress: Psychologische Nothilfe bei Unfällen, Verbrechen oder Katastrophen. Schwarzenburg, 2001.
- *BRAUCHLE G,* Beck T. Notfallpsychologie: Aufgaben, Gefahren, Ängste am Beispiel der Lawinenkatastrophe von Galtür und Valzur. 2. Internationales Symposium: Psyche & Berg. Puchberg am Schneeberg, 2001.
- *BRAUCHLE G.* Belastungen für Einsatzkräfte am Beispiel Kaprun. I. Österreichische Bodenseekonferenz. Rankweil, 2001.
- *BRAUCHLE G,* Juen B. Notfallpsychologie und Psychotherapie. Setting und Einsatzkriterien. Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Psychologinnenverbände (ADP), VIII. Brixener Tage für Psychologen. Notfallpsychologie - Erste Hilfe für die Seele. Brixen, 2000.
- *BRAUCHLE G.* Psychosoziale Nachsorge beim Lawinenunglück. Internationale Tagung: Trauma– Opfer oder Helden. Innsbruck, 1999.
- *BRAUCHLE G.* Verfahrensweisen zur Ermittlung und Bewertung von Gruchs-immissionen. Symposium Umweltmedizin der Akademie für Ärztliche Fortbildung und des Landesgesundheitsamtes Brandenburg. Brandenburg, 1999.

#### Herausgeberschaften und Bücher

- *BRAUCHLE G,* Erkert V, Franz M, Goerlich-Koch A, Randegger C, Wyss H. Krisenkompass. Orientierung für den Umgang mit schweren Krisen im Kontext Schule. Bern: Schulverlag blmv AG;
  - 1. Auflage Österreich 2011 (erweitert)
  - 3. Auflage Schweiz 2011 (erweitert)
  - 1. Auflage Deutschland 2010 (erweitert)
  - 2. Auflage Schweiz 2009
  - 1. Auflage Schweiz 2009
- Schönherr C, Juen B, *BRAUCHLE G,* Beck T, Kratzer D. Belastungen und Stressverarbeitung bei Einsatzkräften. Aktuelle Forschungsergebnisse der Arbeitsgruppe Notfallpsychologie der Universität Innsbruck. Innsbruck: Studia Universitätsverlag; 2005.
- Juen B, Werth M, Roner A, Schönherr C, *BRAUCHLE G.* Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Innsbruck: Studia Universitätsverlag; 2004.
- Juen B, *BRAUCHLE G,* Hötendorfer C, Beck T, Krampfl M, Andreatta P, Werth M, Kaiser P, Ramminger E, Friessnig M, Risch M, Ploner M. Handbuch der Krisenintervention. Innsbruck: Studia Universitätsverlag; 2003.

---

### Sonstige Schriftstücke

---

- Heringshausen G, *BRAUCHLE G*. Gesundheit im Rettungsdienst: Ergebnisse einer Querschnittuntersuchung im deutschen Rettungsdienst. Zeitschrift für präklinische Notfallmedizin. Rettungsdienst. 4[33], 24-29. 2010. Verlagsgesellschaft Stumpf & Kossendey.
- Hötzendorfer C, Beck T, Juen B, *BRAUCHLE G*, Andreatta P, Werth M. Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen. 2002. Wien, Österreichisches Rotes Kreuz.
- Juen B, *BRAUCHLE G*, Hötzendorfer C, Beck T, Krampfl M, Andreatta P. Krisenintervention im Rettungsdienst. 2002. Wien, Österreichisches Rotes Kreuz.
- *BRAUCHLE G*, Juen B, Walter M-H, Morawetz R. Konzept zur Vernetzung einer psychosozialen Interventionsgruppe bei Großschadenslagen. 1999. Innsbruck, Amt der Tiroler Landesregierung.
- *BRAUCHLE G*, Juen B, Walter M-H, Morawetz R. Richtlinien und Qualitätssicherung für die Aus- und Weiterbildung für Interventionsteams bei Großschadensereignissen. 1999. Innsbruck, Amt der Tiroler Landesregierung.
- *BRAUCHLE G*, Juen B, Walter M-H, Morawetz R. Alarmplan für psychosoziale Einsatzkräfte bei Großschadenslagen. 1999. Innsbruck, Amt der Tiroler Landesregierung.
- Juen B, *BRAUCHLE G*, Hötzendorfer C, Walter M-H. Psychologische erste Hilfe bei Kindern - Manual. 1999. Innsbruck, Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität.
- Walter M-H, Juen B, *BRAUCHLE G*, Morawetz R. Leitfaden für Psychotherapie mit Dolmetschern - Manual. 1999. Innsbruck, Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität.

### ORGANISATION VON NOTFALLPSYCHOLOGISCHEN TAGUNGEN

---

- 2003 – 2008: Organisation der Tagungsreihe: „Internationalen Tagung zur Krisenintervention“, Innsbruck und Hall in Tirol
- 2004 – 2006: Organisation der Tagungen: „Sicherheitsmanagement für behördliche Einsatzleiter“, Galtür
- 2002: Organisation der „Ersten Österreichischen Tagung zur Krisenintervention“, Innsbruck

### EHRUNGEN

---

- 2019 Ehrenzeichen der Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol (UMIT)
  - 2000: Ehrung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie
  - 1999: Verdienstmedaille des Landes Tirol
-